Bad Waldsee Quelle: Schwäbische Zeitung November 2007

Jeder kann ein Held sein

BAD WALDSEE (sz) Nach zehnjähriger Erfahrung als ehrenamtlicher Streetworker hat Andi Salzer beschlossen, sich mit all seiner Kraft und seinem Wissen dafür einzusetzen, dass Jugendliche gar nicht erst in der Drogenszene landen. Diesen Einsatz konnten die drei neunten Klassen des Gymnasiums Bad Waldsee jetzt miterleben.

In einem fünfstündigen Programm erhielten sie Informationen rund um "stoffliche" wie "nichtstoffliche" Süchte sowie die Auswirkungen von Drogen und über die Probleme beim Konsum. Beeindruckt waren die Schüler von Salzers Erfahrungen aus erster Hand. Er nahm die Jugendlichen mit hinein in seine eigene Lebensgeschichte und das Elend der Endstationen des Drogenkonsums. Das kam bei den Schülern an: "Ich finde, dass Andi echt viel Erfahrung hat und uns viele Tipps fürs Leben mitgeben konnte!"





Zwischendurch wurden die Schüler selbst aktiv: So trugen sie zusammen, "was uns stark macht" oder mit welchen Problemen sich Jugendliche herumschlagen müssen. Mit Hilfe von "Rauschbrillen" konnten sie im wahrsten Sinne des Wortes "erfahren" - nämlich in einem Bobby-Car-Parcours - wie unsicher man sich mit 1,3 Promille Alkoholgehalt im Blut bewegt. Andi Salzers Programm blieb allerdings nicht dabei stehen, die Gefahren des Drogenkonsums aufzuzeigen, sondern es enthielt auch Elemente zum Aufbau des Selbstbewusstseins und vermittelte den Jugendlichen, wie wichtig es ist, sich bei Problemen Hilfe zu suchen.

"Sei ein Held" - das war Salzers Aufforderung. Alle können Helden sein, weil sie Leben retten können: das der anderen, wenn sie Außenseiter mit einbeziehen, das eigene, wenn sie Probleme nicht dadurch lösen, indem sie diese mit Drogen "wegdrücken".